

Inhalt

EINLEITUNG: Zur gegenwärtigen Situation und zum Ansatz dieser Untersuchung	11
I. DIE AUSGANGSLAGE	18
1. Der Zwang zur „Industrie“	18
2. Die Schulen im Urteil der Kameralisten und „Policey-wissenschaftler“	23
3. Der Zusammenhang zwischen Schulen und inneren Landesangelegenheiten	27
4. Die Verwaltung als Träger der neuen Staatsanschauung .	33
5. Die Kritik an den höheren Schulen	39
II. DIE VERWALTUNG VOR DER AUFGABE EINER REFORM DES GESAMTEN UNTERRICHTSWESENS	43
1. Die Veröffentlichung des Zedlitzschen Schulplans am Ende des Friederizianischen Zeitalters	43
2. Friedrich II. Raisonement über das Schul- und Erziehungswesen	50
3. Der erneute Auftrag an die Verwaltung von 1779 . .	56
4. Schwierigkeiten des Anfangs	62
5. Von Zedlitz und das Leitbild der Erziehung zum „Patriotismus“	71
6. Die Harmonisierung von „Theologie“ und „Politik“ — Das Programm des „politischen Unterrichts“	80
7. Die Mithilfe der Aufklärer in der Mittwochsgesellschaft	85
8. Die „Bildung“ als Kategorie der neuen staatsbürgerlichen Gesellschaft	92
9. Die Untauglichkeit der älteren Schulaufsicht und die Entwicklung eines Ersatzsystems	97
III. DAS „GESPRÄCH“ ÜBER DIE ZIELSETZUNGEN DES ZUKÜNFTIGEN VOLKSUNTERRICHTS	106
1. Der Ansatz einer „Kultur“ der Landleute	106
2. Die Rationalisierung der Gutsherrschaft als Motiv zur Verbesserung von Schulen	111

3. Die Schulen von Rochows	116
4. Armut und Erziehung — Der Nachweis der Nützlichkeit einer verbesserten Elementarerziehung	121
5. Wirkungen der rochowschen Schulreform	132
6. Einzelfragen der Elementarschulreform	140
IV. DIE GRUNDLEGUNG DES NEUEN SCHULSYSTEMS UND SEINER VERWALTUNG	152
1. Die Gründung des Oberschulkollegiums	152
2. Die Instruktion des Oberschulkollegiums	156
3. Das Programm der Rationalisierung	162
4. Das Problem der überkommenen Konsistorialverwaltung	169
5. Das Dilemma der geistlichen Schulaufsicht	175
6. Die Konkurrenz der Schulmänner	185
V. DAS DREIKLASSENSYSTEM KÜNFTIGER SCHULORGANISATION	200
1. Die Aufgaben der Volksschulerziehung	200
2. Die Aufspaltung der Lateinschule	209
3. Die Anfänge der Bildungsökonomie	219
4. Erste Bedarfsrechnungen	228
5. Die Universitäten als zukünftige Ausbildungsanstalten für Staatsdiener	233
6. Die Verstaatlichung der Universitäten	244
VI. UMRISSE DER POLITIK DER OBERSCHULKOLLEGIUMS	253
1. Das Regiment Woellners	253
2. Das Religionsedikt	261
3. Der Angriff auf die Universitäten	271
4. Die Steigerung der Effizienz im höheren Bildungswesen	279
5. Die Diskussion über die Aufhebung der Universitäten in der Mittwochsgesellschaft	286
6. Die Reduzierung des staatlichen Drucks auf die Universitäten.	291
7. Die Neuordnung der Kantoneximinierung als Element der Absicherung des Beamtenstandes	297

VII. DIE STELLUNG VON ERZIEHUNG UND UNTERRICHT IM SYSTEM DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT	309
1. Die Entwicklung einer bürgerlichen Erziehungstheorie	309
2. Das Allgemeine Landrecht und das Elternrecht auf Erziehung	320
3. Das Allgemeine Landrecht und die Bestimmungen über die „niedern“ Schulen	328
4. Das Allgemeine Landrecht und die Bestimmungen über die „höhern“ Schulen und Universitäten	339
5. Die Verwaltung als Träger staatsbürgerlichen Gesinnungsbildung	344
6. Die Konkretisierung der bürgerlichen Schulpolitik im Schulplan von Massows	353
VIII. RÜCKBLICK UND AUSBLICK	364
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	374
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	405
SACHREGISTER	406